

Was noch zu erfinden wäre...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Soo
stark sind wir!



Was noch zu erfinden wäre ...



Ein Schlager, in dessen Text weder Liebe, Amore noch my baby vorkommt.

Vorschlag von Karin R., Basel

das einem teuren, hochgezüchteten Italiener eigen ist und den kleinen Gernegroß für flüchtige Blicke auf freier Fahrbahn offensichtlich zu Höherem, Besserem machen soll! Bei noch näherem Mustern entdeckt man nämlich, daß dieses Kühlergitter vom Besitzer (der es bestimmt beim Autoabbruch billig erstand) auf das nackte Blech der Bughaube aufgeschraubt wurde. Was schrieb ich: Ein schnittiges Automobil? Mehr, viel mehr als das: Ein *auf-schnittiges* Automobil! Bob

Dienst am Kunden

Gast: «Bitte eine Tasse Kaffee, aber ohne Rahm.» Kellner: «Leider haben wir keinen Rahm, aber darf es in diesem Falle ohne Milch sein?» FH

Der eigenen Sache zum Schaden ...

In Bozen wurde kürzlich im Verlauf einer Wirtshausschlägerei zwischen deutschsprechenden Einheimischen und zugereisten Südtalienern ein Südtiroler durch Messerstiche tödlich verletzt.

In die ausländische Presse gelangte nun der Bericht, auf dem Grabe des Getöteten habe sich ein paar Tage nach der Beerdigung ein Kranz vorgefunden, dessen Schleife die Inschrift trug: «*Landsmann, durch feige welsche Mörderhand bist du gefallen, wir werden dich rächen.*» Und: «*Befreiungsausschuß Südtirol.*»

Das sind ganz traurige Albernheiten!

Jeder, der es gut meint mit Süd-

tirol und den Südtirolern, muß sie mißbilligen.

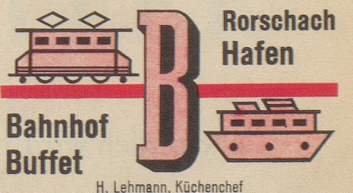
Wer hier der eigentliche Täter war, liegt auf der Hand: es war der *Alkohol*. Deshalb ist es Scharfmacherei übelster Art, wenn die eine von zwei Parteien, die sich beide gleich schlecht aufgeführt haben, nun versucht, aus diesem beklagenswerten Geschehnis für sich politisches Kapital zu schlagen. Es stünde sämtlichen Beteiligten besser an, sich jetzt nur noch in gemeinsamer Scham um die Hinterbliebenen des Kameraden zu kümmern, der als einziger für die Torheit aller mit seinem Leben zu büßen hatte.

Pietje

Ferienbildchen

In der bunt herausgeputzten Ladenallee eines Fremdenortes unserer Alpen entsteigt blaugewandeter ein graumeliertes Sonnenverbrannter einem schnittigen, niederen Sportcabriolet. Ich betrachte mir den Wagen näher und sehe, daß es sich um ein bei uns sehr volkstümliches Kleinwagenmodell mit besonderer Stromlinien-Verkleidung handelt. Vorne aber, wo gar kein Motor ist, an der Kofferhaube prangt jenes kleine herzförmige Kühlergitter,

Kenner fahren
DKW!



H. Lehmann, Küchenchef